



*Bildquelle: Shutterstock*

einBlick:

# Wachsender Energiehunger bietet Chancen

Ausgabe Februar 2025



[www.squarecc.de](http://www.squarecc.de)



## Wachsender Energiehunger bietet Chancen

**Das Jahr 2024 brachte erhebliche Bewegung in die Rohstoff- und Energiemärkte. Während geopolitische Unsicherheiten wie der Ukraine-Krieg, Spannungen im Nahen Osten und der unklare Ausgang der US-Präsidentenwahlen den Goldpreis in die Höhe trieben, litt der Ölmarkt unter Nachfragerückgang und fallenden Preisen. Die OPEC senkte mehrfach ihre Nachfrageprognosen, zuletzt im Dezember 2024.**

Analysten erwarten für 2025 nun aber eine Erholung der Rohstoffpreise, gestützt durch eine verbesserte globale Konjunktur und fallende Zinsen. Diese Trendumkehr war auch bereits im letzten Quartal 2024 zu spüren. Allerdings warnen Experten, dass ein schneller Anstieg der Nachfrage die Produktionskapazitäten der Rohstoffhersteller überfordern könnte, da diese oft zeitverzögert reagieren. So könnten die Ölpreise in 2025 immer wieder hohe Preisspitzen erreichen. Die Internationale Energieagentur (IEA) prognostiziert ebenfalls ein stärkeres Wachstum der Energienachfrage für 2025, getrieben durch optimistische Wirtschaftsaussichten der Industrienationen. Die kommenden Monate könnten somit sowohl für Investoren als auch für Produzenten eine entscheidende Phase darstellen, in der die Balance zwischen Angebot und Nachfrage über die Entwicklung der Energiemärkte bestimmen wird.

Entscheidend wird hier auch die Entwicklung der erneuerbaren Energieträger sein. Strom aus Wasserkraft, Photovoltaik, Windkraft und Biomasse spielt gerade in den großen Industrienationen eine immer größere Rolle. Diese Entwicklung wird durch mehrere

zentrale Faktoren vorangetrieben: eine wachsende globale Weltwirtschaft, das zunehmende Bewusstsein für den Klimawandel, die Notwendigkeit besserer Luftqualität in Schwellenländern sowie den Wunsch vieler Länder, ihre Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen wie Öl und Gas zu reduzieren. Besonders entscheidend ist jedoch die Wirtschaftlichkeit, da erneuerbare Energien wie Solar- und Windenergie im Vergleich zu fossilen Brennstoffen immer günstiger werden.

Dabei ist China inzwischen weltweit das Land mit der höchsten Kapazität und Produktion erneuerbarer Energien. Allein 64 Prozent der weltweit im Bau befindlichen Solar- und Windenergieparks werden von Chinesen gebaut – also fast doppelt so viele wie alle anderen Länder der Welt zusammen. Inzwischen machen erneuerbare Energien schon etwa 35 Prozent des Energiemix aus. Diese Zahl mag im Vergleich zu den etwas unter 50 Prozent in Europa (Deutschland liegt mit ca. 52 Prozent über dem Schnitt) zwar vergleichsweise klein wirken, liegt aber deutlich über den USA, wo nur etwas mehr als 20 Prozent der produzierten Energie aus erneuerbaren Quellen stammt.

Schaut man auf Aktien aus dem Bereich der erneuerbaren Energien, hat sich die Marktbewertung in den letzten Jahren stark verändert – von Unterbewertung über Euphorie hin zu einer Phase des Pessimismus. Trotz eines aktuell günstigen Marktumfelds und prognostiziertem überdurchschnittlichen Gewinnwachstum zeigte sich der Markt im letzten Jahr zurückhaltend gegenüber Unternehmen aus dem Segment der nachhaltigen Energieerzeugung. Ein steigender Energiebedarf könnte aber genau wie bei fossilen Energieträgern die Aktienkurse





wieder beflügeln. Laut dem Think-Tank „Energy Transition Commission“ könnte sich der globale Strombedarf bis 2050 verdreifachen, da die Elektrifizierung zunimmt und die Schwellenländer ein stärkeres Wirtschaftswachstum verzeichnen.

Den Hunger nach mehr Energie werden neben dem globalen Wirtschaftswachstum aber auch technologische Entwicklungen befeuern. Dazu gehören etwa Künstliche Intelligenz und Cloud-Computing: Das Training und der Betrieb großer KI-Modelle wie GPT oder Deep-Learning-Netzwerke erfordern enorme Rechenkapazitäten. Schon heute benötigen KI-Modelle Millionen von GPUs und Prozessoren, die in energieintensiven Rechenzentren betrieben werden. OpenAI schätzt, dass die Rechenleistung für KI-Modelle in den letzten Jahren exponentiell gestiegen ist (alle 3-4 Monate verdoppelt sich der Bedarf). Künftige Entwicklungen wie autonome Systeme oder allgemeine KI werden diese Nachfrage noch verstärken.

Auch die wachsende Nachfrage nach Cloud-Diensten spielt bei der Energieversorgung eine immer größere Rolle. Unternehmen und Privatpersonen verlagern immer mehr Daten und Prozesse in die Cloud. Die Verarbeitung, Speicherung und Analyse dieser Daten in Echtzeit erfordert eine immense Rechenleistung. Große Anbieter wie AWS, Microsoft Azure oder Google Cloud betreiben dafür riesige Rechenzentren, die 24 Stunden am Tag laufen und konstant gekühlt werden müssen. Effizienzsteigerungen durch Technologien wie effizientere Prozessoren oder optimierte Algorithmen werden zwar helfen, können den wachsenden Bedarf jedoch nur begrenzt abfedern.

Die wachsende Energienachfrage bietet aber nicht nur Chancen für die Energieproduzenten, sondern rücken auch das Thema Energieinfrastruktur in den Fokus – diese muss deutlich „intelligenter“ werden. Denn die Energiesysteme der Zukunft werden von einer Vielzahl an Erzeugern gespeist, die von kleinen Dach-Photovoltaikanlagen bis hin zu großen Wind- und Solarparks reichen. Gleichzeitig müssen Stromnetze und Speichertechnologien enger miteinander verknüpft werden, um die Schwankungen bei der Solar- und Windenergieproduktion auszugleichen. Zudem werden Stromnetze zunehmend bidirektional, da immer mehr Nutzer nicht nur Energie verbrauchen, sondern auch erzeugen. Elektrofahrzeuge können dabei als Pufferspeicher dienen, indem sie sich automatisch aufladen, wenn Strom günstig ist, und Energie ins Netz zurückspeisen, wenn die Nachfrage steigt.

Die Modernisierung der Stromnetze bietet vielfältige Investitionsmöglichkeiten in verschiedensten Bereichen. Versorgungsunternehmen, die als Eigentümer und Betreiber der Netze agieren, können Anlegern langfristig stabile, regulierte und inflationsgebundene Renditen bieten. Der steigende Stromverbrauch und die Integration erneuerbarer Energien erfordern den kontinuierlichen Ausbau der Netzkapazitäten, um eine zuverlässige Versorgung sicherzustellen. Gleichzeitig wächst die Nachfrage nach Materialien und Komponenten, da die Länge des weltweiten Stromnetzes bis 2050 verdoppelt werden muss, um die Klimaziele zu erreichen. Veraltete Infrastruktur, insbesondere in Europa und den USA, muss ersetzt werden und neue regionale Netze sollen Gebiete mit hoher erneuerbarer Energieproduktion mit Verbrauchszentren verbinden. Dieser Ausbau



der Infrastruktur und Technologien bildet die Grundlage für eine nachhaltige und zukunftssichere Energieversorgung.

**Fazit: Der wachsende globale Energiebedarf, angetrieben durch technologische Entwicklungen wie Künstliche Intelligenz, Elektromobilität und Cloud-Computing, wird die Nachfrage weiter steigern. Gleichzeitig wird die Notwendigkeit, die Versorgungssicherheit zu gewährleisten, immer dringlicher, insbesondere in Zeiten geopolitischer Unsicherheit und dem Ausbau der erneuerbaren Energie. Diese Dynamik schafft langfristige Investitionsmöglichkeiten bei den Energieproduzenten sowie in die Energieinfrastruktur. Die kommenden Jahre könnten somit für die Branche und Anleger gleichermaßen von entscheidender Bedeutung sein.**

*ZU GUTER LETZT ...*

## Finanzplanung für ... Unternehmer und Selbständige

Eine durchdachte Finanzplanung ist für Unternehmer und Selbständige essenziell, um sowohl das betriebliche als auch das private Vermögen optimal zu strukturieren. Von der langfristigen Absicherung bis hin zur erfolgreichen Unternehmensnachfolge erfordert eine nachhaltige Finanzstrategie Weitsicht und proaktive Gestaltung.

**Finanzstrategie: Betriebliche und private Vermögensplanung verbinden**

Eine der größten Herausforderungen für Unternehmer ist die Trennung und gleichzeitige

Verknüpfung von Unternehmens- und Privatvermögen. Hier einige zentrale Aspekte:

- Liquiditätssicherung: Eine ausreichende Liquiditätsreserve sorgt dafür, dass kurzfristige Engpässe überwunden werden können.
- Vermögensdiversifikation: Unternehmer sollten nicht ausschließlich auf ihr Unternehmen setzen, sondern in verschiedene Anlageklassen investieren, um Risiken zu minimieren.
- Private Altersvorsorge: Da Unternehmer oft nicht in die gesetzliche Rentenversicherung einzahlen, ist eine individuelle Vorsorgestrategie essenziell.

### Unternehmensnachfolge mit Weitblick planen

Eine frühzeitige und strategische Nachfolgeplanung stellt sicher, dass das Unternehmen auch im Falle eines geplanten oder ungeplanten Wechsels stabil bleibt.

### Generationennachfolge vorbereiten

- Rechtzeitige Einbindung der Nachfolger: Ob innerhalb der Familie oder durch externe Nachfolger – eine schrittweise Übergabe erleichtert den Prozess.
- Erbschafts- und Schenkungssteuer berücksichtigen: Steuerliche Optimierung mit Hilfe von Experten wie Steuerberater in Zusammenarbeit mit Notaren und Estate Plannern kann erhebliche Kosten sparen.
- Gesellschaftsvertrag und Testamente anpassen: Diese Dokumente sollten aktuelle Regelungen widerspiegeln und im Notfall klare Vorgaben machen.





## Notfallplan für den plötzlichen Ausfall der Geschäftsleitung

- Vorsorgevollmachten und Unternehmertestamente: Regelungen zur Vertretung und Entscheidungsbefugnis vermeiden handlungsunfähige Phasen.
- Keyman-Versicherungen: Schützen das Unternehmen finanziell bei einem unerwarteten Ausfall wichtiger Schlüsselpersonen.
- Interimsmanagement-Lösungen: Falls kein direkter Nachfolger bereitsteht, können professionelle Interimsmanager übergangsweise das Unternehmen leiten.

## Mitarbeiterbindung durch smarte Vorsorgelösungen

Mitarbeiter sind das wertvollste Kapital eines Unternehmens. Um Fachkräfte langfristig zu binden, sind betriebliche Vorsorgelösungen ein entscheidender Vorteil.

### Betriebliche Altersversorgung (bAV)

- Steuer- und sozialabgabenoptimierte Altersvorsorge: Mitarbeiter profitieren von attraktiven Zusatzrenten, während Unternehmen ihre Arbeitgeberattraktivität steigern.
- Arbeitgeberzuschuss: Seit 2019 ist ein Zuschuss von 15 % bei Entgeltumwandlung gesetzlich vorgeschrieben – eine Win-Win-Situation für beide Seiten.

### Betriebliche Krankenversicherung (bKV)

- Zusätzliche Gesundheitsleistungen: Privatpatientenstatus bei Fachärzten, Zahnersatz oder Sehhilfen können Teil

der betrieblichen Krankenversicherung sein.

- Geringe Kosten, hohe Wertschätzung: Bereits mit kleinen Beiträgen lässt sich für Mitarbeiter ein erheblicher Mehrwert schaffen.
- Weniger Krankheitsausfälle, mehr Produktivität: Eine bessere Gesundheitsversorgung führt zu weniger Arbeitsausfällen und steigert die Zufriedenheit.

**Fazit: Eine ganzheitliche Finanzstrategie umfasst nicht nur die Optimierung des betrieblichen und privaten Vermögens, sondern auch die vorausschauende Unternehmensnachfolge und die Mitarbeiterbindung durch innovative Vorsorgelösungen. Wer sich frühzeitig mit diesen Themen auseinandersetzt, sichert sich und sein Unternehmen langfristig ab und schafft die Grundlage für nachhaltigen Erfolg.**

Haben Sie Fragen zur Finanzplanung? Wir unterstützen Sie gerne dabei, individuelle Lösungen Sie und Ihren Betrieb zu finden.

<https://squarecc.de/finanzplanung-fuer-unternehmer-805/>





SQUARE CAPITAL CONSULTING

## Impressum

**Square Capital Consulting GmbH**

Lyoner Straße 15  
60528 Frankfurt

Handelsregister: HRB 116047

Registergericht: Amtsgericht Frankfurt am Main

Vertreten durch:

Oliver Gröne (Geschäftsführender Gesellschafter / Diplomierter Bank-Betriebswirt (BA))

---

### Kontakt

Telefon: +49 69 66554150

Telefax: +49 69 66554151

E-Mail: [info@squarecc.de](mailto:info@squarecc.de)

[www.squarecc.de](http://www.squarecc.de)

## Disclaimer

*Die vorstehenden Darstellungen dienen ausschließlich Informationszwecken und stellen keine Anlageberatung dar, insbesondere enthalten sie kein Angebot und keine Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes bezüglich des Erwerbs oder der Veräußerung eines Finanzinstruments. Vor einer solchen Entscheidung sollten Sie sich unter Berücksichtigung Ihrer persönlichen Vermögensverhältnisse individuell beraten lassen. Die Gültigkeit der Informationen ist auf den Zeitpunkt ihrer Erstellung beschränkt und kann sich je nach Marktentwicklung ändern. Die in den Darstellungen enthaltenen Informationen stammen aus zuverlässigen Quellen. Eine Garantie für deren Richtigkeit können wir allerdings nicht übernehmen. Wertentwicklungen aus der Vergangenheit, Simulationen oder Prognosen sind keine Garantie und kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Performance. Geschäfte mit Finanzinstrumenten sind grundsätzlich mit Risiken, insbesondere dem Risiko des Totalverlustes des eingesetzten Kapitals, behaftet.*

